

Textauszug aus:

Und dann kam Alex!

von Karl Koch

© 2006 Karl Koch, Stockholmer Str. 28, 13359 Berlin

A Alex
E Ermittler der Polizei
J Jeanette, eine Mitschülerin
M Mutter von Alex
V Vater von Alex
S Sekretärin der Schule
Jo Angestellte im Jobcenter

...

A *zum Publikum* Keiner von den beiden hat mich gefragt warum ich aufhören will
Keiner
Ich hätte es ihnen auch nicht gesagt
Keinem hab ichs gesagt
Ich mein, wie siehtn das aus
öffnet eine „Pezze“ nach
Papi kannst du mal mitkommen und mir helfen
Ich werd da ständig angemacht
Das ist doch gemein, oder?
Hilfst du mir, dann heizen wir denen mal so richtig ein

Musikeinspielung (Jahrmarktstimmung), Alex spielt jetzt einen Schaubudenbesitzer; die ganze Passage ohne Ironie;

Meine Damen und Herren
Treten Sie näher treten Sie ein
Wir haben was ihr Herz begehrt
Die herrlichsten Kreaturen seit es Menschen gibt
Heute noch nicht nach unten getreten?
Kein Problem wir haben die passenden Größen haha
Geldbörse mopsen? Kein Problem
Und der Rest ist für Sie haha
Ne Schultasche verstecken? Nix Problemo
Aber hoppala immer schön ausgekippt haha
Meine Damen und Herren das ist Magie
Bleistift verschwinden lassen?
Hocus pocus Bleistibus!
Jeder fängt klein an – das ist Gesetz
Ey, was hast du denn für Arschklamotten
Haste kein Geld zuhause ? – arme Sau
Oder hier meine Damen und Herren
So einen harmlosen Schubser? Hier dürfen Sie
Hier können Sie, hier wollen Sie
Wer hat noch nicht - wer will noch mal
Meine Damen und Herrn

Treten Sie näher, treten Sie drauf, und treten Sie ein
Unser Motto: Treten ist Ehrensache
Bei uns werden Sie geholfen haha
Hier wird Demokratie praktiziert meine Herrschaften
Die sprichwörtliche drei gegen einen
Die drei gewinnt so muß es sein

Von Alex unbemerkt schleicht sich Jeanette an ihn heran

Ne Alte Dame?
Mal so unter uns, haha, was!?! Wunderbar
Bringt Spannung bringt Spaß
Kann sich doch nicht wehren
Und meine Damen und Herren das ist der absolute Knüller
Es kostet Sie nicht einen Cent!

Jeanette stellt Alex ein Bein und läuft zum Publikum; sie hat das Publikum hinter sich; Alex, der sich wieder hoch gerappelt hat, blickt lange auf Jeanette; dann läuft Jeanette los und Alex hinter ihr her; sie spielen „hasch mich“ durch den Zuschauersaal; kurz bevor Alex sie festhalten könnte, wendet sich Jeanette ihm zu, lächelt, und läuft wieder hinter die Bühne; Alex bleibt stehen;

zum Publikum
Fangen spielen
Fangen spielen ist eigentlich zu schön um wahr zu sein
So was kannst du dir nur wünschen
Aber wahr ist was anderes
Du stehst da und hast Angst
Und so was kann man riechen
Die riechen daß man Angst hat
Obwohl sie feige sind
Nur feige *Alex überlegt*
Manchmal denke ich
So, als Spiel, also, so als Gedankenspiel
Alex, vielleicht verstehst du die einfach nur falsch
Die meinen das gar nicht so
Also nicht gegen dich, Alex
Die sprechen nur ne andere Sprache
Und du mußt dann eben nur umdenken
Also wenn die sagen
Hallo, Blödmann
Dann meinen die eigentlich
Hallo, Alex, schön daß du da bist
Ne, nicht wirklich – oder!?!
Wünsche sind manchmal einfach nur Scheiße
Alex überlegt
Und reden?
Jetzt kann ich reden
Jetzt geht's
Jetzt geht's

...